

m14 Braunerde-Pararendzina und Pararendzina aus steinigen tonig-lehmigen Fließerden aus Mitteljura- und Oberjura-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-Z01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker, untergeordnet Grünland	
Relief	mittel geneigte, stellenweise terrassierte Hänge unterhalb einer alten Oberjura-Rutschungsscholle (Spielburg) am Fuß des Hohenstaufen	
Bodentyp	Braunerde-Pararendzina und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	steinige tonig-lehmige Fließerden (Deck- und Basislage) mit Kalkstein- und Sandsteinskelett (Ober- bzw. Mitteljura)	
Bodenartenprofil	Ls2–Ls3, Gr–X2–4	0–3 dm
	Lt2–Lt3–Ti, Gr–X3–4	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN	schwach alkalisch	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5Vg, LT4Vg, LT5V, LT4V, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina-Braunerde und Braunerde sowie z. T. kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–110 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen bei Göppingen-Hohenstaufen